

Zusammenfassung der Diskussion in der Strategiewerkstatt „Fachkräftemangel begegnen – Familie stärken“

Die Einführungsvorträge von Herrn Webel, Staatskanzlei und Frau Kutzler, GISA GmbH Halle sowie die nachfolgende Diskussion machten deutlich:

- Wir brauchen einen Einstellungswandel zu einer grundsätzlich familienfreundlichen Gestaltung des Arbeitslebens, bei dem sich Familien- und Erwerbsarbeit miteinander vereinbaren lassen. Beschäftigte und Führungskräfte sollen die Voraussetzungen für eine familienfreundliche Unternehmenskultur und die Instrumente zu ihrer Umsetzung kennen und dieses fest in der Unternehmenspraxis verankern.
- Bund, Land und Kommunen sollen weiter an günstigen Rahmenbedingungen für diese Praxis arbeiten.
- Strategien dazu im Betrieb sind
 - Flexible Arbeitszeiten, Lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle
 - Eine familienfreundliche Arbeitsorganisation
 - Flexible Arbeitsorte
 - Service für Familien (Information zu familienrelevanten Themen wie Kinderbetreuung und Pflege, Gesundheitstage)
 - Eine transparente Informations- und Kommunikationspolitik auch für Beschäftigte in Eltern- oder Pflegezeit
 - Schulung der Kompetenz der Führungskräfte
 - Personalentwicklung unter Berücksichtigung familiärer Belange
 - Entgeltbestandteile und geldwerte Leistungen
 - Wertschätzung für in der Familie erworbene soziale Kompetenzen
 - Unbefristete Arbeitsverhältnisse, denn nur wer sicher sein kann bekommt Kinder
 - Zu kommunizieren, dass sich Familienfreundlichkeit für die Betriebe auch finanziell lohnt, denn die Beschäftigten zeigen ihrerseits mehr Engagement und sind produktiver
- Die Politik kann helfen, Rahmenbedingungen zu begünstigen wie
 - Ausreichend lange Öffnungszeiten in der Kinderbetreuung
 - Anerkennung von Familienarbeit in der Rentenversicherung
 - Willkommenskultur für Unternehmen, besonders solche, die familienfreundlich sind
 - Unterstützen lokaler Kooperationen von Unternehmen und familienunterstützenden Dienstleistern
 - Eine Broschüre oder eine Übersicht im Internet mit guten Beispielen herausgeben (s. www.demografie-projekte.de)
- Familienpolitik ist auch Unternehmenspolitik, denn in der Familie erlernte Werte werden ins Unternehmen eingebracht und wertgebundene Menschen haben Kraft, die sie in ihre Arbeit einbringen.
- Familien sollte deutlich werden, dass es in Sachsen-Anhalt Unternehmen gibt, die Entgegenkommen zeigen und unser Land attraktive Arbeitsbedingungen hat, es folglich Wert ist, hier zu bleiben oder zurück zu kehren